

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN
PRÜFUNG BEAUFTRAGTE BEHÖRDE

An:

METTLER-TOLEDO GMBH
Patent Department
Im Langacher
Postfach MT-100
CH-8606 Greifensee
SUISSE

12. 05. 2003

PCT/PS

MITTEILUNG ÜBER DIE ÜBERSENDUNG DES INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN PRÜFUNGSBERICHTS

(Regel 71.1 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr) 08.05.2003

MEPA

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
M523-P

WICHTIGE MITTEILUNG

Internationales Aktenzeichen PCT/IB02/03973	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 26/09/2002	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 02/10/2001
--	---	--

Anmelder
METTLER-TOLEDO GMBH et al

- Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß ihm die mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde hiermit den zu der internationalen Anmeldung erstellten internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen, übermittelt.
- Eine Kopie des Berichts wird - gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen - dem Internationalen Büro zur Weiterleitung an alle ausgewählten Ämter übermittelt.
- Auf Wunsch eines ausgewählten Amtes wird das Internationale Büro eine Übersetzung des Berichts (jedoch nicht der Anlagen) ins Englische anfertigen und diesem Amt übermitteln.

4. ERINNERUNG

Zum Eintritt in die nationale Phase hat der Anmelder vor jedem ausgewählten Amt innerhalb von 30 Monaten ab dem Prioritätsdatum (oder in manchen Ämtern noch später) bestimmte Handlungen (Einreichung von Übersetzungen und Entrichtung nationaler Gebühren) vorzunehmen (Artikel 39 (1)) (siehe auch die durch das Internationale Büro im Formblatt PCT/IB/301 übermittelte Information).

Ist einem ausgewählten Amt eine Übersetzung der internationalen Anmeldung zu übermitteln, so muß diese Übersetzung auch Übersetzungen aller Anlagen zum internationalen vorläufigen Prüfungsbericht enthalten. Es ist Aufgabe des Anmelders, solche Übersetzungen anzufertigen und den betroffenen ausgewählten Ämtern direkt zuzuleiten.

Weitere Einzelheiten zu den maßgebenden Fristen und Erfordernissen der ausgewählten Ämter sind Band II des PCT-Leitfadens für Anmelder zu entnehmen.

Über die Entscheidung, ob die beanspruchte Erfindung patentfähig ist oder nicht, kann jedes ausgewählte Amt Kriterien aufstellen, die zusätzlich zu oder abweichend von denen sind, die dem internationalen vorläufigen Prüfungsbericht zugrundeliegen (siehe Artikel 27 (5), 33 (5)). Zusätzliche Kriterien können z.B. einschließen: Ausnahmen von der Patentierbarkeit, Erfordernisse für die Offenbarung der Erfindung sowie Klarheit und Stützung der Ansprüche.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung
beauftragten Behörde
 Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2
NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas
Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl
Fax: +31 70 340 - 3016

Bevollmächtigter Bediensteter
Mwamboga, B
Tel. +31 70 340-4130



**VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM
GEBIET DES PATENTWESENS**

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts M523-P	WEITERES VORGEHEN	siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/IPEA/416)
Internationales Aktenzeichen PCT/IB02/03973	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 26/09/2002	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Tag) 02/10/2001
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK G01G21/24		
Anmelder METTLER-TOLEDO GMBH et al		
<p>1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p><input type="checkbox"/> Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).</p> <p>Diese Anlagen umfassen insgesamt Blätter.</p>		
<p>3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> I <input checked="" type="checkbox"/> Grundlage des Berichts II <input type="checkbox"/> Priorität III <input type="checkbox"/> Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erforderliche Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit IV <input type="checkbox"/> Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung V <input checked="" type="checkbox"/> Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erforderlichen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung VI <input type="checkbox"/> Bestimmte angeführte Unterlagen VII <input type="checkbox"/> Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung VIII <input type="checkbox"/> Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung 		

Datum der Einreichung des Antrags 03/04/2003	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 08.05.2003
Name und Postanschrift der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde:  Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Bevollmächtigter Bediensteter Ganci, P 

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER
PRÜFUNGSBERICHT**

Internationales Aktenzeichen PCT/IB02/03973

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigefügt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):
Beschreibung, Seiten:

1-16 ursprüngliche Fassung

Patentansprüche, Nr.:

1-21 ursprüngliche Fassung

Zeichnungen, Blätter:

1/5-5/5 ursprüngliche Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um

- die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER
PRÜFUNGSBERICHT**

Internationales Aktenzeichen PCT/IB02/03973

Beschreibung, Seiten:
 Ansprüche, Nr.:
 Zeichnungen, Blatt:

5. Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen).

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit (N)	Ja: Ansprüche 1-21
	Nein: Ansprüche
Erfinderische Tätigkeit (ET)	Ja: Ansprüche 1-21
	Nein: Ansprüche
Gewerbliche Anwendbarkeit (GA)	Ja: Ansprüche 1-21
	Nein: Ansprüche

**2. Unterlagen und Erklärungen
siehe Beiblatt**

Zu Punkt V

Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Es wird auf das folgende Dokument verwiesen:

D1: EP-A-1083420

2. NEUHEIT

2.1 Dokument D1 beschreibt ein Dünnstellen-Biegelager zur elastischen Verbindung von Materialbereichen für eine Vorrichtung zur Kraftübertragung sowie eine Vorrichtung zur Kraftübertragung für eine Kraftmessvorrichtung

- mit einem feststehenden Bereich, mit einem mindestens einen Übersetzungshebel umfassenden, der Kraftübertragung zu einem Messwandler dienenden Hebelwerk, mit mindestens einem der Krafteinleitung in das Hebelwerk dienenden längssteifen, biegeelastischen und mindestens eine Dünnstelle aufweisenden Koppelement, wobei der mindestens eine Hebel mittels eines eine Dünnstelle aufweisenden Biegelagers am feststehenden Bereich und/oder einem vorgeschalteten Hebel abgestützt ist, welches Dünnstellen-Biegelager durch benachbarte materialfreie Bereiche entsteht und mindestens einen Dünnstellenbereich aufweist, der durch konkav ausgebildete materialfreie Bereiche begrenzt ist. (Siehe Abb. 1, Zusammenfassung).

2.2 Der Gegenstand des Anspruchs 1, sowie des Anspruchs 10, unterscheidet sich daher von der aus D1 bekannten Vorrichtung dadurch, daß

- mindestens einer der den Dünnstellenbereich begrenzenden materialfreien Bereiche eine Einschnürung des Dünnstellenbereichs bildende Form aufweist.

Damit ist der Gegenstand der Ansprüche 1 und 10 neu und erfüllt deshalb die Erfordernisse des Art. 33(2) PCT.

3. ERFINDERISCHE TÄTIGKEIT

3.1 Der Gegenstand der Ansprüche 1 und 10 wird durch das Dokument D1 weder

offenbart noch nähegelegt.

Somit kann der Gegenstand der Patentsansprüche 1 und 10 als erfinderisch betrachtet werden und erfüllt die Erfordernisse des Artikels 33 (3) PCT.

3.2 Die Ansprüche 2-9 und 11-21 sind abhängige Ansprüche und erfüllen deshalb ebenso die Erfordernisse des Art. 33 (3) PCT.

4. GEWERBLICHE ANWENDBARKEIT

Der Gegenstand der Ansprüche 1 und 10 und die Gegenstände der abhängigen Ansprüche 2-9 und 11-21 erfüllen die Erfordernisse des Artikels 33 (4) PCT.

Deutsches Patent- und Markenamt

München, den 26.09.02

Telefon: (0 89) 21 95 - 2729

Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

Aktenzeichen: 101 48 762.2
Ihr Zeichen: M523
Anmeldernr.: 8883953
Mettler-Toledo GmbH

Herren Patentanwälte
Leinweber & Zimmermann
Rosental 7/II. Aufg.

80331 München

	S
11. OKT. 2002	
11. 9. 03	

Bitte Aktenzeichen und Anmelder/Inhaber bei allen Eingaben und Zahlungen angeben!

Zutreffendes ist angekreuzt und/oder ausgefüllt!

T: 26.1.03
MEPAT

Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 23.10.01

Eingabe vom

eingegangen am

Die Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine Frist von

4 Monat(en)

gewährt, die mit der Zustellung beginnt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigefügt werden (z. B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2-Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

Annahmestelle und
Nachtbriefkasten
nur
Zweibrückenstraße 12

Hauptgebäude:
Zweibrückenstraße 12
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)
Markenabteilungen:
Cincinnatistraße 64
81534 München

Hausadresse (für Fracht):
Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstraße 12
80331 München

Telefon: (089) 2195-0
Telefax: (089) 2195-2221
Internet: <http://www.dpma.de>

Bank:
Landeszentralbank München
Kto.Nr.: 700 010 54
BLZ: 700 000 00

P 2401.1
4.02

S-Bahnanschluss im
Münchner Verkehrs- und
Tarifverbund (MVV):



Zweibrückenstr. 12 (Hauptgebäude);
Zweibrückenstr. 5-7 (Breiterhof);
S1 - S8 Haltestelle Isartor

Cincinnatistraße:
S2 Haltestelle Fasangarten
Bus 98 / 99 (ab S-Bahnhof Giesing) Haltestelle Cincinnatistraße

AZ 101 48 762.2 - 52

In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmalig genannt (die Nummerierung gilt auch für das weitere Verfahren):

- 1) DE 38 33 221 C2
- 2) DE 40 22 146 A1
- 3) DE 81 35 182 U1
- 4) EP 0 518 202 A1

I.

Aus der Druckschrift 1) ist ein Dünnstellen-Biegelager zur elastischen Verbindung von Materialbereichen bekannt (siehe Figur 1, Pos. 7'). Bei diesem Dünnstellen-Biegelager weist mindestens einer der den Dünnstellenbereich begrenzenden materialfreien Bereiche eine eine Einschnürung des Dünnstellenbereiches bildende Form auf. Die weiteren Angaben im Anspruch 1 betreffen einen Verwendungszweck für das beanspruchte Dünnstellen-Biegelager, aus dem sich keine weiteren gegenständlichen Merkmale ergeben. Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist daher nicht neu. Der Anspruch 1 ist nicht gewährbar.

Auch die Gegenstände der weiteren Unteransprüche 2 bis 9 sind entweder nicht neu oder enthalten nur übliche fachmännische Ausgestaltungen bzw. Fertigungsverfahren.

Bezüglich des Patentanspruchs 2 wird auf die Druckschrift 2) verwiesen (siehe Fig. 4, Pos. 42, 43, 47, 48 sowie Beschreibung Spalte 3, Zeile 47 – 60).

Die Merkmale der Patentansprüche 3 und 5 sind ebenfalls aus der Druckschrift 1) bekannt (siehe Fig. 1).

Die Merkmale der Patentansprüche 6 und 7 erschließen sich für den Fachmann aus der Druckschrift 3) (siehe Fig. 4).

II.

In den Ansprüchen 10 bis 12 und 15 bis 20 werden Vorrichtungen zur Kraftübertragungen für eine Kraftmesseinrichtung beansprucht, wobei die Vorrichtung ein Dünnstellen-Biegelager gemäß einem der Ansprüche 1 – 9 aufweist.

Die Vorrichtung zur Kraftübertragung ist bis auf die spezielle Ausgestaltung der Dünnstellen-Biegelager aus der bereits von der Anmelderin genannten Druckschrift 4) bekannt. Weiterhin ist die Ausgestaltung der Dünnstellen-Biegelager wie unter I. erläutert dem Fachmann aus den Druckschriften 1) bis 3) bekannt bzw. naheliegend.

Da die Druckschriften 1) bis 3) ebenfalls auf dem Gebiet der Kraftübertragungsvorrichtungen für Kraftmesseinrichtungen liegen, sind die Ansprüche 10 bis 12 und 15 bis 20 wegen fehlender erforderlicher Tätigkeit nicht gewährbar.

Auch die Merkmale der Ansprüche 13, 14 und 21 liegen im Rahmen fachmännischen Handelns, wobei die Merkmale der Ansprüche 13 und 14 beispielsweise der Druckschrift 4) entnommen werden können.

III.

Mit den vorliegenden Unterlagen kann eine Patenterteilung nicht in Aussicht gestellt werden; es muss vielmehr mit der Zurückweisung der Anmeldung gerechnet werden.

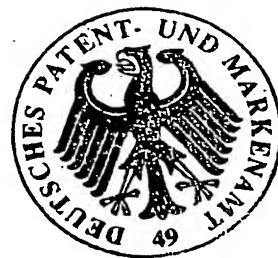
Falls eine Äußerung in der Sache nicht beabsichtigt ist, wird um eine formlose Mitteilung über den Erhalt dieses Bescheides gebeten.

Prüfungsstelle für Klasse G01L

Dr. Lehrer

Hausruf: 2136

Lehrer



Ausgefertigt
Am 5.
Reg. Angestellte

Anlagen:

Ablichtungen von 4 Entgegenhaltungen